

RS OGH 1995/11/22 1Ob41/94 (1Ob42/94), 1Ob1004/96, 4Ob2197/96h, 7Ob253/97z, 6Ob187/98p, 8Ob74/98k, 9

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.11.1995

Norm

ABGB §1489 IIA

ABGB §1489 IIB

Rechtssatz

Die kurze Verjährungszeit beginnt zwar nicht vor dem tatsächlichen Eintritt der Rechtsgutverletzung (also des "Primärschadens oder Erstschadens") zu laufen, mit dessen positiver Kenntnis wird sie aber nach ständiger Rechtsprechung aber auch schon dann in Gang gesetzt, wenn der Geschädigte die Höhe seines Schadens noch nicht beziffern kann, ihm noch nicht alle Schadensfolgen bekannt bzw diese auch noch nicht zur Gänze eingetreten sind. Der drohenden Verjährung muss der Geschädigte mit einer Feststellungsklage begegnen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 41/94
Entscheidungstext OGH 22.11.1995 1 Ob 41/94
- 1 Ob 1004/96
Entscheidungstext OGH 11.03.1996 1 Ob 1004/96
Auch
- 4 Ob 2197/96h
Entscheidungstext OGH 12.08.1996 4 Ob 2197/96h
Vgl; Beisatz: Jedenfalls dann, wenn der Geschädigte zu einer Leistungsklage genötigt ist, sind gleichzeitig auch alle voraussehbaren künftigen Schäden (mit Feststellungsklage) geltend zu machen. (T1)
- 7 Ob 253/97z
Entscheidungstext OGH 03.12.1997 7 Ob 253/97z
Vgl auch
- 6 Ob 187/98p
Entscheidungstext OGH 16.07.1998 6 Ob 187/98p
Auch
- 8 Ob 74/98k
Entscheidungstext OGH 25.11.1999 8 Ob 74/98k

Auch

- 9 Ob 244/00y

Entscheidungstext OGH 08.11.2000 9 Ob 244/00y

- 1 Ob 281/03k

Entscheidungstext OGH 16.12.2003 1 Ob 281/03k

Auch

- 2 Ob 192/05g

Entscheidungstext OGH 01.09.2005 2 Ob 192/05g

- 8 Ob 96/07m

Entscheidungstext OGH 11.10.2007 8 Ob 96/07m

Auch

- 2 Ob 32/09h

Entscheidungstext OGH 26.11.2009 2 Ob 32/09h

Vgl; Beisatz: Hier: Erkennbarkeit eines Erstschadens bei Wertpapiergeschäften durch Erkennbarkeit von Kursverlusten und der Risikoträgigkeit von Wertpapieren. (T2)

- 5 Ob 120/10y

Entscheidungstext OGH 15.07.2010 5 Ob 120/10y

- 1 Ob 191/10k

Entscheidungstext OGH 23.11.2010 1 Ob 191/10k

Vgl auch; nur: Die kurze Verjährungszeit beginnt zwar nicht vor dem tatsächlichen Eintritt der Rechtsgutverletzung (also des "Primärschadens oder Erstschadens") zu laufen, mit dessen positiver Kenntnis wird sie aber nach ständiger Rechtsprechung aber auch schon dann in Gang gesetzt, wenn der Geschädigte die Höhe seines Schadens noch nicht beziffern kann, ihm noch nicht alle Schadensfolgen bekannt bzw diese auch noch nicht zur Gänze eingetreten sind. (T3)

Beisatz: Hier: Beendigung des Fruchtgenussrechts. (T4)

- 8 Ob 26/10x

Entscheidungstext OGH 22.03.2011 8 Ob 26/10x

Auch

- 10 Ob 18/13i

Entscheidungstext OGH 16.04.2013 10 Ob 18/13i

Bei wie T2; Beisatz: Ein nach Erkennen der Risikoträgigkeit der gewählten Anlageform eingetretener weiterer Schaden ist als bloßer Folgeschaden zu qualifizieren, dessen Verjährung gleichfalls mit der Kenntnis vom Eintritt des Erstschadens beginnt. (T5)

- 7 Ob 18/13t

Entscheidungstext OGH 19.06.2013 7 Ob 18/13t

- 1 Ob 221/13a

Entscheidungstext OGH 19.12.2013 1 Ob 221/13a

Auch; Beis wie T5

- 4 Ob 124/14k

Entscheidungstext OGH 21.10.2014 4 Ob 124/14k

Auch

- 7 Ob 56/15h

Entscheidungstext OGH 10.06.2015 7 Ob 56/15h

- 6 Ob 90/15a

Entscheidungstext OGH 31.08.2015 6 Ob 90/15a

Auch; Beis wie T2; Beis wie T5

- 6 Ob 153/15s

Entscheidungstext OGH 25.09.2015 6 Ob 153/15s

Bei wie T2; Beis ähnlich wie T5; Beisatz: Selbst eine im Zeitpunkt des Erkennens vorliegende Zukunftsprognose, die auf eine positivere Kursentwicklung hoffen lässt, ändert nichts am Verjährungsbeginn. (T6)

Beisatz: Diese Rechtsprechung will ein „Spekulieren auf dem Rücken des Beraters“ verhindern. Stört den Anleger

das ungewollte ? und nunmehr erkannte ? Risiko, so soll er seine Ansprüche umgehend geltend machen. (T7)
Beisatz: Auch bei Fremdwährungskrediten ist daher auf den „Vertragsabschlusschaden“ abzustellen; für eine gesonderte Verjährung des „Mehraufwendungsschadens“ besteht in der Regel keine Grundlage, da damit entgegen der Einheitstheorie der an sich einheitliche Schaden in einen Primär? und Folgeschaden zerlegt würde. Bereits der Abschluss eines ? in dieser Form nicht gewollten ? Vertrags stellt daher den Schaden dar. (T8)

- 5 Ob 177/15p

Entscheidungstext OGH 30.10.2015 5 Ob 177/15p

Beis ähnlich wie T2; Beisatz: Hier: Finanzierungskonzept mit Fremdwährungskredit und Tilgungsträger. (T9)

- 1 Ob 212/15f

Entscheidungstext OGH 22.12.2015 1 Ob 212/15f

Beis wie T5; Beis wie T8

- 10 Ob 51/16x

Entscheidungstext OGH 19.07.2016 10 Ob 51/16x

Auch; Beis wie T6; Beis ähnlich wie T7; Beis ähnlich wie T8

- 1 Ob 88/16x

Entscheidungstext OGH 30.08.2016 1 Ob 88/16x

Beis wie T5; Beis wie T8; Beis wie T9; Beisatz: Entscheidend für den Beginn des Fristenlaufs ist bei derartigen Modellen, zu welchem Zeitpunkt der Geschädigte erkennt, dass das Veranlagungs- und/oder Finanzierungskonzept – entgegen den Zusagen – nicht oder nicht im zugesagten Ausmaß risikolos ist. (T10)

- 5 Ob 186/16p

Entscheidungstext OGH 25.10.2016 5 Ob 186/16p

Beis ähnlich wie T7; Beis ähnlich wie T8

- 3 Ob 240/16i

Entscheidungstext OGH 22.02.2017 3 Ob 240/16i

Auch; Beis wie T2; Beis wie T10; Beisatz: Hier: Veranlagungskonzept mit Fremdwährungskredit und Tilgungsträger. (T11)

- 1 Ob 190/16x

Entscheidungstext OGH 16.03.2017 1 Ob 190/16x

Beis wie T5; Beis wie T6; Beis wie T7; Beis wie T9; Beis wie T10; Veröff: SZ 2017/34

- 1 Ob 28/17z

Entscheidungstext OGH 16.03.2017 1 Ob 28/17z

Beis wie T6; Beis wie T10; Beis wie T11; Beisatz: Versuchen von Anlageberatern, nach Kursverlusten nervös gewordene Anleger zu beschwichtigen, kann nach der Judikatur in zweifacher Hinsicht Bedeutung zukommen. Sie können die Erkennbarkeit des Schadenseintritts und damit den Beginn der Verjährungsfrist hinausschieben oder dazu führen, dass dem Verjährungsseinwand des Schädigers die Replik der Arglist entgegengehalten werden kann (so schon 9 Ob 17/07a; 6 Ob 103/08b; 1 Ob 12/13s). (T12)

- 6 Ob 118/17x

Entscheidungstext OGH 07.07.2017 6 Ob 118/17x

Vgl; Beis wie T10

- 1 Ob 67/18m

Entscheidungstext OGH 30.04.2018 1 Ob 67/18m

- 3 Ob 82/18g

Entscheidungstext OGH 23.05.2018 3 Ob 82/18g

Vgl auch; Beis wie T9; Beis wie T10

- 2 Ob 160/18w

Entscheidungstext OGH 17.12.2018 2 Ob 160/18w

Beis wie T6

- 7 Ob 196/17z

Entscheidungstext OGH 21.11.2018 7 Ob 196/17z

Vgl; Beis wie T12

- 1 Ob 10/21h

Entscheidungstext OGH 05.03.2021 1 Ob 10/21h

Vgl; Beis wie T12

- 6 Ob 92/21d

Entscheidungstext OGH 06.08.2021 6 Ob 92/21d

Vgl; Beis wie T10; Beis wie T11

- 7 Ob 139/21y

Entscheidungstext OGH 18.10.2021 7 Ob 139/21y

Beisatz: Hier: Vermittlung eines Versicherungsvertrags, der nicht den Vorgaben des Auftragsgebers entsprach.
(T13)

- 2 Ob 122/21m

Entscheidungstext OGH 16.09.2021 2 Ob 122/21m

Vgl; Beis wie T9; Beis wie T10; Beis wie T11; Beisatz: Hier: Veranlagung aufgrund von Börsenbriefen. (T14)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0087615

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.01.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at